



1. BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (NL)

**Diploma Beroepsonderwijs**  
**Kwalificatie: Verzorgende-IG**  
**Kwalificatiedossier: Verzorgende-IG**

In der Originalsprache

2. ÜBERSETZTE BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (DE)

**Zeugnis über eine Berufsausbildung**  
**Qualifikation: Pflegefachkraft für individuelle Gesundheitspflege**  
**Qualifikationsdossier: Pflegefachkraft für individuelle (persönliche) Gesundheitspflege**

Diese Übersetzung besitzt keinen Rechtsstatus.

3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Die wichtigsten Aufgaben einer Pflegefachkraft für individuelle Gesundheitspflege sind:

Kernaufgabe 1: Bietet Pflege und Unterstützung auf Grundlage des Pflegeplans

- 1.1 Stellt einen Pflegeplan zusammen
- 1.2 Unterstützt die persönliche Grundbetreuung
- 1.3 Bietet palliativ-terminale Pflege an
- 1.4 Bietet Unterstützung im Haushalt und beim Wohnen
- 1.5 Führt pflegetechnische Maßnahmen durch
- 1.6 Überwacht den Gesundheitszustand auf somatischem und psychosozialen Gebiet
- 1.7 Gibt Informationen, Empfehlungen und Anweisungen
- 1.8 Reagiert auf Krisensituationen und unvorhergesehene Situationen
- 1.9 Bietet Pflege und Unterstützung in einer spezifischen Branche

Kernaufgabe 2: Begleitet Klienten auf Grundlage des Pflegeplans

- 2.1 Begleitet einen Klienten in seiner Selbstständigkeit
- 2.2 Begleitet einen Klienten auf psychosozialer Ebene
- 2.3 Begleitet einen Klienten auf sozial-gesellschaftlicher Ebene
- 2.4 Begleitet eine Gruppe von Klienten auf sozial-gesellschaftlicher Ebene
- 2.5 Bietet Begleitung in einer spezifischen Branche

Kernaufgabe 3: Ausführen betrieblicher und berufsgebundener Aufgaben

- 3.1 Arbeitet mit an der Professionalisierung des Berufs
- 3.2 Arbeitet mit an der Förderung und Überwachung von Qualitätsbetreuung
- 3.3 Stimmt die Pflegeleistung ab
- 3.4 Evaluiert die Pflegeleistung

4. BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Die Pflegefachkraft für individuelle Gesundheitspflege ist im Gesundheitssektor tätig. Eine ausgebildete Pflegefachkraft für individuelle Gesundheitspflege ist dazu qualifiziert, in unterschiedlichen Kategorien von Pflegeeinrichtungen in den folgenden Branchen zu arbeiten: Pflege in Pflegeheimen, sonstigen Heimen und zu Hause, Pflege von Behinderten und geistig Behinderten und die Pflege von Wöchnerinnen und Neugeborenen. Diplomierte Fachkräfte für individuelle Pflege sind Pflegefachkräfte mit dem Schwerpunkt Individuelle Pflege.

\* Erläuterung

Dieses Dokument wurde entwickelt, um zusätzliche Informationen über einzelne Zeugnisse zu liefern. Es besitzt selbst keinen Rechtsstatus. Die vorliegende Erläuterung bezieht sich auf die Entschlüsse 93/C 49/01 des Rates vom 3. Dezember 1992 zur Transparenz auf dem Gebiet der Qualifikationen und 96/C 224/04 vom 15. Juli 1996 zur Transparenz auf dem Gebiet der Ausbildungs- und Befähigungsnachweise, sowie auf die Empfehlung 2001/613/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Juli 2001 über die Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung stehenden Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern in der Gemeinschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://europass.cedefop.eu.int>

© Europäische Gemeinschaften 2002 - Version 2010

## 5. AMTLICHE GRUNDLAGE DES ZEUGNISSES

<p><b>Bezeichnung und Status der ausstellenden Stelle</b> Das Zeugnis über den Abschluss der Ausbildung ist von der Examenskommission der Ausbildungseinrichtung, an der die Ausbildung gemacht wurde, unterzeichnet.</p>	<p><b>Name und Status der nationalen/regionalen Behörde, die für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses zuständig ist</b> Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft</p>																				
<p><b>Niveau des Zeugnisses (national oder international)</b> Qualifikationsniveau 3 der niederländischen Qualifikationsstruktur BVE Merkmale: beschäftigt sich nicht mehr ausschließlich mit der Ausführung eines eigenen Aufgabenpakets. Die Fachkraft kann sich vor Kollegen selbst verantworten und kontrolliert und begleitet die Arbeit anderer. Auch die Entwicklung von Vorgehensweisen in der Arbeitsvorbereitung gehört dazu. NLQF-Niveau 3 - EQF-Niveau 3 - ISCED 3C</p>	<p><b>Bewertungsskala/Bestehensregeln</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">10</td><td>ausgezeichnet</td></tr> <tr><td>9</td><td>sehr gut</td></tr> <tr><td>8</td><td>gut</td></tr> <tr><td>7</td><td>befriedigend</td></tr> <tr><td>6</td><td>ausreichend</td></tr> <tr><td>5</td><td>mangelhaft</td></tr> <tr><td>4</td><td>ungenügend</td></tr> <tr><td>3</td><td>sehr ungenügend</td></tr> <tr><td>2</td><td>schlecht</td></tr> <tr><td>1</td><td>sehr schlecht</td></tr> </table>	10	ausgezeichnet	9	sehr gut	8	gut	7	befriedigend	6	ausreichend	5	mangelhaft	4	ungenügend	3	sehr ungenügend	2	schlecht	1	sehr schlecht
10	ausgezeichnet																				
9	sehr gut																				
8	gut																				
7	befriedigend																				
6	ausreichend																				
5	mangelhaft																				
4	ungenügend																				
3	sehr ungenügend																				
2	schlecht																				
1	sehr schlecht																				
<p><b>Zugang zur nächsten Ausbildungsstufe/Berufen</b> Nach dem Abschluss der Pflegefachkraft für individuelle Gesundheitspflege gibt es die Aufstiegsmöglichkeit zur Folgeausbildung auf Niveau 4, Krankenpfleger (sekundäre Berufsausbildung). Die Pflegefachkraft für individuelle Gesundheitspflege kann sich auch in andere Richtungen weiterentwickeln, wie z. B. in sozialpädagogische Fachrichtung. Nach dem Sammeln von (jahrelanger) Berufserfahrung kann die Pflegefachkraft für individuelle Gesundheitspflege sich auf die Funktion einer leitenden Pflegefachkraft spezialisieren.</p>	<p><b>Internationale Abkommen</b> Der Beruf Pflegefachkraft für individuelle Gesundheitspflege ist in den Niederlanden in der europäischen Richtlinie 2005/36/EG, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU, reglementiert.</p>																				
<p><b>Rechtsgrundlage</b> Gesetz über Erwachsenenbildung und Berufsbildenden Unterricht (WEB), Code Zentralregister Berufsausbildungen (crebo): 94830 Die Ausbildung für diese Qualifikation wird ab dem 1. August 2008 angeboten.</p>																					

## 6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

<p>Die sekundäre Berufsausbildung (mbo) hat zwei Lehrwege: den berufsausbildenden Lehrweg (bol) und den berufsbegleitenden Lehrweg (bb). Im berufsausbildenden Lehrweg besteht der Unterricht hauptsächlich aus Theorie in der Schule. Der Umfang des Praxisteils (Berufspraxisausbildung) liegt zwischen 20 % und 60 %. Im berufsbegleitenden Lehrweg liegt der Umfang der berufspraktischen Ausbildung bei über 60 %. Der Auszubildende arbeitet vier Tage in der Woche in einem Lehrbetrieb und geht für die Theoriefächer einen Tag pro Woche zur Schule. Im Prinzip können beide Lehrwege eingeschlagen werden, es hängt aber von der Ausbildungsstelle ab, welcher Lehrweg angeboten wird.</p>	
<p><b>Durchschnittliche Dauer des Unterrichts/der Ausbildung bis zum Abschlusszeugnis</b></p>	<p><b>3 Jahre (4800 Stunden Studienaufwand) (je nach Vorausbildung)</b></p>
<p><b>Zugang</b> Das Abschlusszeugnis des berufsvorbereitenden Sekundarunterrichts (vmbo) für den Lehrweg <i>kaderberoepsgericht, gemengd</i> oder <i>theoretisch</i>, oder eine Ausbildung mit vergleichbarem Niveau.</p>	

## 7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die sekundäre Berufsausbildung in den Niederlanden basiert auf Qualifikationsdossiers, die eine oder mehrere Qualifikationen enthalten. Die in Teil 3 und 4 aufgenommenen Informationen stammen direkt aus dem vom Kenntniszentrum erstellten Qualifikationsdossier. Das vollständige Qualifikationsdossier ist unter [www.kwalificatiesmbo.nl](http://www.kwalificatiesmbo.nl) einsehbar, nur auf Niederländisch.

Ergänzende Informationen, einschließlich einer Beschreibung des nationalen Qualifikationssystems, ist beim National Reference Point (NRP) für Berufsausbildung für die Niederlande erhältlich: [www.nlgrp.nl](http://www.nlgrp.nl).

SBB ist vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft als NRP anerkannt.